

Beschluss (Geschäftsordnung)

Der Fürther Jugendrat – Plenum – hat aufgrund von § 6 Absatz 5, § 8 Satz 3, und § 11 Absatz 6 der Satzung des Beteiligungsgremiums Fürther Jugendrat vom 12.12.2023 den folgenden Beschluss gefasst:

Initiator*innen: Ausschuss für Rechtsangelegenheiten (dort beschlossen am: 06.02.2026)

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Geschäftsordnung des Fürther Jugendrates**

Beschlussformel

1 **Vom 23. Februar 2026**

2 **Abschnitt 1 – Aufbau des Jugendrates**

3 § 1 Mitglieder

4 (1) ¹Von der Mitgliedschaft in einem Organ des Jugendrates ist ausgeschlossen
5 (Amtshindernis), wer

6 1. den Zweck des Jugendrates bekämpft, oder wer einer Gruppe angehört oder eine
7 Gruppe unterstützt, die den Zweck des Jugendrates bekämpft,

8 2. durch Beschluss des Plenums des Fürther Jugendrates mit einer unbeschränkten
9 Amtssperre belegt ist,

10 3. infolge rechtskräftigen Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung
11 öffentlicher Ämter nicht besitzt, oder

12 4. Mitglied einer Volksvertretung ist.

13 ²Das Plenum hat von Amts wegen festzustellen, ob ein Mitglied des Fürther
14 Jugendrates einem Amtshindernis unterliegt.

15 (2) ¹Ein Mitglied des Fürther Jugendrates, das gegen seine Amtspflichten
16 verstoßen hat, kann durch den Vorstand mit Ordnungsmaßnahmen belegt werden; die
17 beratenden Mitglieder des Plenums, die Geschäftsstelle und das betroffene
18 Mitglied sind vorher zu hören. ²Ordnungsmaßnahmen sind

19 1. die Rüge,

20 2. die verschärfte Rüge, mit der dem betroffenen Mitglied für die Dauer von bis
21 zu neun Monaten die Fähigkeit aberkannt wird, bestimmte Ämter innerhalb des
22 Fürther Jugendrates auszuüben oder zu erlangen (beschränkte Amtssperre),

23 3. der anteilige oder vollständige Entzug des Anspruchs auf
24 Aufwandsentschädigung.

25 ³Erhebt ein Mitglied, das mit einer Ordnungsmaßnahme belegt wurde, zulässigen
26 Einspruch gegen die Ordnungsmaßnahme, so wird die Ordnungsmaßnahme unwirksam,
27 wenn das Plenum die Ordnungsmaßnahme nicht durch Beschluss aufrechterhält; der
28 Einspruch ist nur zulässig, wenn

29 1. der Einspruch dem Vorstand oder der Geschäftsstelle in Textform bis zum
30 Ablauf des 14. Tages zugeht, der auf den Tag folgt, an dem die Ordnungsmaßnahme
31 dem betroffenen Mitglied bekannt gegeben wurde (Einspruchsfrist), oder

32 2. der Einspruch innerhalb der Einspruchsfrist zur Niederschrift der
33 Geschäftsstelle erklärt wurde.

34 § 2 Organe des Jugendrates

35 ¹Das Plenum des Fürther Jugendrates (Plenum), der Vorstand des Fürther
36 Jugendrates (Vorstand), und die Arbeitsgruppen des Fürther Jugendrates
37 (Ausschüsse) sind Teile des Jugendrates, die für ihn handeln (Organe). ²Die
38 Leitung und Geschäftsführung des Vorstandes obliegt der bzw. dem Vorsitzenden
39 des Fürther Jugendrates; die Leitung und Geschäftsführung der übrigen Organe
40 obliegen dem Vorstand.

41 **Abschnitt 2 – Das Plenum des Fürther Jugendrates**

42 § 3 Zuständigkeit

43 Das Plenum nimmt für den Fürther Jugendrat jede seiner Befugnisse wahr, die es
44 keinem anderen Organ übertragen hat.

45 § 4 Leitung der Sitzung

46 ¹Ist der Vorstand daran gehindert, die Leitung der Sitzung wahrzunehmen, so
47 obliegt die Leitung der Sitzung demjenigen anwesenden Mitglied, das bei der
48 letzten Jugendratswahl die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte und sich
49 bereit erklärt, die Leitung der Sitzung wahrzunehmen (vorsitzendes Mitglied auf
50 Zeit). ²Dem vorsitzenden Mitglied auf Zeit stehen in der Sitzung die
51 Leitungsbefugnisse des Vorstandes zu.

52 § 5 Sitzungen

53 (1) Zu den ordentlichen Sitzungen des Plenums lädt der Vorstand oder in seinem
54 Auftrag die Geschäftsstelle spätestens bis zum Ablauf des siebenten
55 Kalendertages vor Beginn des Tages ein, an dem die Sitzung stattfinden soll.

56 (2) ¹Der Vorstand oder in seinem Auftrag die Geschäftsstelle kann in
57 Dringlichkeitsfällen eine außerordentliche Sitzung des Plenums berufen. ²Stellt
58 das Plenum nicht unmittelbar nach Eröffnung der außerordentlichen Sitzung fest,
59 dass ein Dringlichkeitsfall vorliegt, so muss der Vorstand die außerordentliche
60 Sitzung aufheben.

61 § 6 Niederschrift

62 ¹Über jede Sitzung des Plenums fertigt der Vorstand oder eine durch ihn
63 bestellte Schriftführung eine Niederschrift an. ²Artikel 93 des Bayerischen
64 Verwaltungsverfahrensgesetzes findet Anwendung; die wesentlichen Ergebnisse der
65 Beratungen des Plenums sind in die Niederschrift aufzunehmen.

66 § 7 Antragsrecht

67 (1) ¹Jede Person hat das Recht, Anträge und andere Eingaben an den Jugendrat zu
68 richten; sie müssen dem Vorstand oder der Geschäftsstelle des Fürther
69 Jugendrates (Geschäftsstelle) in Textform zugehen oder zur Niederschrift der
70 Geschäftsstelle erklärt werden. ²Eingaben an den Jugendrat behandelt das Plenum
71 auf seiner nächsten Sitzung. ²Geht eine Eingabe dem Vorstand oder der
72 Geschäftsstelle nach Ablauf des 14. Tages vor Beginn des Tages zu, an dem die

73 nächste Sitzung des Plenums stattfinden wird (Antragsfrist), oder wird die
74 Eingabe nach Ablauf der Antragsfrist zur Niederschrift der Geschäftsstelle
75 erklärt, so wird die Eingabe auf der übernächsten Sitzung des Plenums behandelt;
76 das gilt nicht, soweit das Plenum mit der Mehrheit seiner Mitglieder beschließt,
77 den Antrag ungeachtet der Antragsfrist zu behandeln. ³Anträge zur Tagesordnung,
78 Geschäftsordnungsanträge und Änderungsanträge müssen abweichend von Satz 2 auf
79 der Sitzung behandelt werden, auf die sie sich beziehen, und können auch
80 mündlich gestellt werden.

81 (2) ¹Abweichend von Absatz 1 kann der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen
82 einen Antrag als unzulässig verwerfen, wenn derselbe Antrag

83 1. dem Zweck des Jugendrates widerspricht, oder

84 2. sich im Wesentlichen auf eine Angelegenheit bezieht, die keine Sache der
85 örtlichen Gemeinschaft ist.

86 ²Auch, wenn der Vorstand einen Antrag nach Satz 1 als unzulässig verworfen hat,
87 muss der Antrag trotzdem nach Absatz 1 Satz 2 und 3 behandelt werden, wenn es
88 wenigstens fünf Mitglieder des Jugendrates durch Erklärung in Schriftform
89 verlangen.

90 § 8 Rederecht

91 ¹Jede Person kann sich schriftlich oder mündlich in den Sitzungen des Plenums zu
92 Wort melden; schriftliche Redebeiträge sind in das Protokoll aufzunehmen, soweit
93 der Vorstand nicht mit Zustimmung des Plenums feststellt, dass der Aufnahme in
94 das Protokoll berechtigte Interessen entgegenstehen. ²Der Vorstand kann den
95 Umfang der Wortbeiträge angemessen begrenzen; der Vorstand muss bei der
96 Begrenzung auf Behinderungen Rücksicht nehmen. ³Der Vorstand weist darüber
97 hinaus nur solche Wortbeiträge zurück, die nach Schluss der Redeliste angemeldet
98 werden.

99 § 9 Abstimmungen

100 (1) ¹Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Ja- und
101 Nein-Stimmen. ²Sehen die Geschäftsordnung oder anwendbare Rechtsvorschriften
102 besondere Mehrheitserfordernisse vor, so bleiben diese von Satz 1 unberührt.

103 (2) ¹Wahlen finden durch Stimmabgabe mittels verdeckter Stimmzettel statt. ²Die
104 übrigen Abstimmungen sind offen; das Plenum kann Ausnahmen beschließen.

105 (3) ¹Vor der Abstimmung verliest der Vorstand die Frage, die entschieden werden
106 soll; die Frage ist im Vorfeld so zu formulieren, dass mit „Ja“ oder „Nein“
107 abgestimmt werden kann. ²Der Vorstand zählt die Jastimmen, die Neinstimmen, und
108 die Enthaltungen; der Vorstand stellt sofort nach der Zählung fest, wie die
109 Frage entschieden wurde.

110 **Abschnitt 3 – Der Vorstand des Fürther Jugendrates**

111 § 10 Zuständigkeit

112 ¹Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Fürther Jugendrates und vertritt
113 ihn politisch. ²Der Vorstand vollzieht die rechtmäßigen und vollziehbaren
114 Beschlüsse des Plenums und veranlasst, dass diese Beschlüsse der
115 Stadtgemeinschaft bekannt gemacht werden. ³Der Vorstand wirkt auf die
116 tatsächliche Umsetzung der Beschlüsse des Plenums hin.

117 § 11 Wahl

118 ¹Die Mitglieder des Vorstandes werden in geheimer Abstimmung gewählt. ²Die
119 Wahlen zu den verschiedenen Vorstandsämtern (Amt) finden in voneinander
120 getrennten Wahlgängen statt.

121 § 12 Misstrauensvotum

122 Das Plenum kann einzelnen Mitglieder des Vorstandes dadurch das Misstrauen
123 aussprechen, dass es mit absoluter Mehrheit

124 1. feststellt, dass der weiteren Amtsführung des betroffenen Vorstandsmitgliedes
125 ein triftiger Grund entgegensteht, und

126 2. ein anderes Mitglied des Jugendrates in das Amt des Vorstandsmitgliedes
127 wählt, dem das Misstrauen ausgesprochen werden soll; das andere Mitglied kann
128 bereits ein Amt bekleiden.

129 § 13 Amtsbeginn und Amtsende

130 ¹Das Amt eines Mitgliedes des Vorstandes beginnt in dem Moment, in dem es seine
131 Wahl in ein Vorstandsamt annimmt. ²Das Amt eines Mitgliedes des Vorstandes
132 endet, wenn die Amtsperiode des Jugendrates abläuft; es endet auch in dem
133 Moment, in dem ihm das Misstrauen ausgesprochen wird. ³Von Satz 2 abgesehen
134 endet das Amt eines Mitgliedes nur dann, wenn und sobald es

- 135 1. seine Mitgliedschaft im Jugendrat verliert,
136 2. durch eine*n Nachrücker*in vertreten wird (§ 6 Absatz 2 der Satzung), oder
137 3. seinen Rücktritt von seinem Amt erklärt.

138 § 14 Amtsführung

139 ¹In seiner Amtsführung ist der Vorstand an die Beschlüsse des Plenums gebunden.
140 ²Im Rahmen dieser Beschlüsse kann der Vorstand seine Arbeitsweise und Verfassung
141 frei bestimmen.

142 **Abschnitt 4 – Die Arbeitsgruppen des Fürther Jugendrates**

143 § 15 Einsetzungsbeschluss

144 (1) ¹Das Plenum bestimmt durch den Beschluss, durch den es einen Ausschuss
145 einsetzt (Einsetzungsbeschluss), welche Befugnisse es dem Ausschuss überträgt
146 und welchen Umfang die thematische Zuständigkeit des Ausschusses hat. ²Das
147 Plenum kann im Einsetzungsbeschluss die Arbeitsweise und Verfassung (innere
148 Ordnung) des Ausschusses regeln.

149 (2) Hat das Plenum nichts anderes im Einrichtungsbeschluss bestimmt, so regelt
150 die Arbeitsgruppe ihre innere Ordnung selbst; von den Vorschriften dieser
151 Geschäftsordnung darf die Arbeitsgruppe nicht abweichen.

152 § 16 Leitung und Geschäftsführung

153 ¹Ein Ausschuss kann eine*n Ausschuss-Vorsitzende*n bestellen. ²Die bzw. der
154 Vorsitzende des Ausschusses leitet den Ausschuss und führt seine Geschäfte im
155 Auftrag und unter Aufsicht des Vorstandes; der Vorstand kann der bzw. dem
156 Vorsitzenden Weisungen erteilen.

157 § 17 Vorberatende Tätigkeit

158 ¹Die Arbeitsgruppen bereiten die inhaltliche Arbeit des Jugendrates vor.
159 ²Darüber hinaus beraten die Arbeitsgruppen das Plenum und bearbeiten diejenigen
160 Angelegenheiten, die ihnen vom Plenum zur Beratung überwiesen werden.

161 **Abschnitt 4 – Schlussbestimmungen**

162 § 18 Übergangsbestimmungen

163 Der Ausschuss für Ausschlussverfahren und Disziplinarangelegenheiten wird
164 aufgelöst; Verfahren, die bei ihm anhängig sind, werden dem Vorstand überwiesen.

165 § 19 In-Kraft-Treten

166 (1) Diese Geschäftsordnung tritt mit dem Ablauf des Tages, an dem sie verkündet
167 wurde, in Kraft; mit dem Inkrafttreten dieser Geschäftsordnung tritt die
168 Geschäftsordnung vom 18.03.2025 außer Kraft.

169 (2) Beschlüsse, die die Geschäftsordnung betreffen, treten mit dem Ablauf des
170 Tages in Kraft, an dem sie gefasst wurden.

Gründe

Beratungsergebnisse:

Ausschuss für Rechtsangelegenheiten:

Die Geschäftsordnung des Jugendrates vom 18.03.2025 ist schwer verständlich und enthält viele Regeln, die unnötig sind. Der Entwurf für eine neue Geschäftsordnung ist kürzer und verständlicher. Der Ausschuss empfiehlt dem Plenum, den Antrag zuzustimmen und die vorgeschlagene Geschäftsordnung zu beschließen.

Unterstützer*innen

Clemens Trompke (A-RA), Alexander Bohn (A-RA), Sebastian Klier (A-RA)